

# G U E R I L L A G A R D E N I N G



© Martina Pfeifer Steiner

## 1. THEMA

Wir bepflanzen die leere Lücke in der Stadt. Der öffentliche Raum gehört „uns allen“, wir möchten ihn auch nutzen und genießen. Wir suchen zwei bis drei Plätze in der Nähe unserer Schule oder am Schulweg, die leer oder verlassen sind. Wir reflektieren gemeinsam was für diese Orte fehlt, was wir uns wünschen. Wir überlegen welche Form der Bepflanzung sie verbessern könnte: Blumen? Gemüse? Blumenwiese? Und warum?

## 2. LERNZIELE

- Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum
- Wahrnehmung unserer Bedürfnisse im öffentlichen Raum
- Pflanzen als Gestaltungselement kennenlernen
- sich öffentlichen Raum aneignen
- Einfluss nehmen im Stadtraum
- soziale Kompetenzen

## 3. METHODE

Lerninhalte aus dem Biologieunterricht mit Landschaftsarchitektur koppeln. Die SchülerInnen nehmen an einem interaktiven Lernprozess teil, beschäftigen sich mit öffentlichen Räumen und deren Rolle in der Stadt und vor allem mit den Pflanzen und ihrem Potential bzw. Wert im Kontext mit der alltäglichen Umwelt.

## 4. STUNDENBILD (2 DOPPELSTUNDEN)

*erste Einheit*

### 1 Einstieg – Ist Guerilla Gardening etwas Verbotenes?

*Lernmethode: Brainstorming im Plenum; Material: Flipchart, Tafel*

„Guerilla gardening“: was bedeutet das? Antworten sammeln und Anregungen geben: Was ist eine Seed-bomb? **30 min**

### 2 Streifzug durch Stadt und Land

*Lernmethode: Lehrausgang; Material: Stadtplan, Landkarte und Stifte*

Die SchülerInnen machen sich auf die Suche nach geeigneten Interventionsorten, markieren und notieren die Erkundungen auf der Karte. In dieser Phase ist alles denkbar, es dürfen Phantasien sein und sie müssen nicht der Machbarkeit standhalten. **35 min**

### 3 Urban Gardning

*Lernmethode: Brainstorming, Diskussion, Gruppenarbeit; Material: Stadtplan*

Die Erforschungen werden diskutiert und auf Realisierungsmöglichkeit geprüft. Es werden die Orte ausgesucht, an denen eine grüne Intervention möglich ist. **35 min**

*zweite Einheit*

### 4 Pflanzzeit

*Lernmethode: Selber Tun, einen urban garden pflanzen; Material: Pflanzen, Gerätschaften*

Die SchülerInnen pflanzen an den vereinbarten, geplanten Orten etwas. Das kann sehr unauffällig sein und sollte keine Vorschriften verletzen. Jeden Tag wird „im Vorbeigehen“ beobachtet, wie es wächst. **100 min**

## 5. ERWEITERUNG

Das Modul Guerilla Gardening kann an beliebigen Stellen ausgedehnt werden. Für den Input über Pflanzen können mehrere Unterrichtsstunden verwendet und der Inhalt des Lehrplanes mit den Ideen aus urban gardening aufgewertet werden.

Download: **Input Urban Gardening (pdf)**

Autorin: Dott.arch. Nicoletta Piersantelli, vai Vorarlberger Architektur Institut